

Ehrungen für Schüler/-innen durch Bürgermeisterin / Betreuungszeiten im Kindergarten gestaffelt

Wildenberg: Vier Schüler bzw. Schülerinnen mit Noten mit einer 1 vor dem Komma, wurden kürzlich im Rahmen der Gemeinderatssitzung für die guten Leistungen geehrt. Dies waren Würzinger Samuel, Mühlbauer Johannes, Grim Michaela und Hartl Maxi. Bürgermeisterin Marion Schwenzl lobte dabei die guten Abschlüsse und zeigte sich erfreut über die tollen Leistungen. Geehrt wurden auch Janik und Noah Atzenbeck für den Erhalt des „Bayerischen Archäologiepreis Schule“, das sie für ihr Filmprojekt über die Kreuzhofkapelle Regensburg verliehen bekamen. Dabei entstand der Film, wie Janik berichtete, im Rahmen einer freiwilligen Arbeitsgruppe, die zusätzlich zu den schulischen und chorischen Verpflichtungen stattgefunden hat. Er habe das Drehbuch verfasst und war Regisseur, die anderen Beteiligten arbeiteten überaus engagiert an diesem Projekt mit, so Janik.

Außerdem wurden die Gebühren im Kindergarten und auch die Betreuungszeiten geändert. Künftig beteiligt sich der Gemeinderat der Gemeinde Wildenberg an der stillen Beteiligungsgesellschaft der Abens-Donau Energie GmbH in Höhe von 9169 Euro. Dies entspricht 0,55% des 50-prozentigen Anteils der Abens-Donau Energie GmbH an der Abens-Donau Netz GmbH & Co KG. Ziel wäre, als regionaler Anbieter Ökostrom an den Mann und die Frau zu bringen, so Rudolf Müller von der Abens Donau Netz KG. Als Hintergrund nannte Müller den Beschluss, dass sich die Abens-Donau Energie bei der Neuausschreibung der Stromkonzession der Stadt Mainburg im Jahr 2017 beworben hatte und den Zuschlag bekam. Danach galt es, mit dem Inhaber Bayernwerk um den Erwerb von Kabel und Leitungen zu verhandeln. Nun wurde eine gemeinsame Lösung gefunden. Fünfzig Prozent hält weiterhin Bayernwerk, fünfzig Prozent die Abens-Donau Netz GmbH & Co KG. An diesen fünfzig Prozent beteiligt sich die Gemeinde Wildenberg nun.

In einem isolierten Verfahren will Markus Kröber ein Carport auf der Flurnummer 97/6, Gemarkung Wildenberg errichten. Dafür erhielt er Zustimmung. Vertagt wurde die Beauftragung einer Wirtschaftlichkeitsstudie betreffend Kläranlage Wildenberg, nachdem es davor einige Diskussionen zum Thema gegeben hatte. In diesem Zusammenhang informierte Bürgermeisterin Marion Schwenzl, dass die Bürgerinitiative kurz vor der Sitzung ein Bürgerbegehren eingereicht und beantragt hatte, deren Inhalt auch auf die diskutierten Punkte abziele. Der wirtschaftlichste Anbieter erhielt den Zuschlag für die Umstellung auf LED-Beleuchtung im Turnhallegebäude und in der Gemeindeganzlei. Einverstanden ist der Gemeinderat mit einem Antrag auf Nutzungsänderung des bestehenden Pfarrheims. Dort ist die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder zum Essen untergebracht. Genehmigt wurde die Einleitung von Überwasser aus der Fischteichanlage von Herrn Stefan Hirsch in der Kronbergstraße in den Schmiedbach. Nach der Aufhebung des alten Beschlusses wurde vom Gemeinderat festgelegt, dass von Seiten der Gemeinde Einverständnis damit besteht, dass die Jagdgenossenschaften Wildenberg künftig 3000 Euro und die Jagdgenossenschaft Schweinbach künftig 700 Euro pro Jahr pauschal an die Gemeinde für den Wegeunterhalt bezahlen, ein Nachweis von beiden Seiten ist für nichts erforderlich. Die Baugrunduntersuchung für das Rennwegfeld beläuft sich laut Bürgermeisterin auf 2262,79 Euro, der Auftrag geht an die Firma BGI Stephan. Auf Grund einer Begehung auf der Laufbahn am TSV Sportplatz wird die Fa. Zehentbauer den Belag, der Schaden erlitten hat, reparieren. Dies erfolgt auf Kulanz. Zudem wurden die Gemeinderäte informiert, dass Professor Wolfgang Roßbauer mit einer Reihe von Studierenden am Samstag, den 26.10.2019 in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr in Wildenberg unterwegs sein wird. Die Bevölkerung ist zu diesem Rundgang herzlich eingeladen. Nähere Informationen erfolgen noch. Genehmigt wurden vom Gemeinderat noch Rechnungen an die Familie Kiermeier für das Abfahren von angefallenem Erdreich beim Graben räumen in der Gemeinde in Höhe von 5176 Euro sowie in Höhe von 2369 Euro für die Beschaffung von neuen Feuerwehrhelmen für die Feuerwehren.



Bild:

Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern mit Noten mit einer 1 vor dem Komma und mit Janik und Noah Atzenbeck für den Erhalt des „Bayerischen Archäologiepreis Schule“ stellte sich Bürgermeisterin Marion Schwenzl zu einem Erinnerungsfoto.